



Aus dem Inhalt

Nichtamtlicher Teil

- Heimatseite S. 2 ff.
Meiningen aktuell S. 5 f.
Kulturelles S. 7 f.
Ortsteile und Gemeinden S. 8
Vereinsnachrichten S. 9
Kirchliche Nachrichten S. 9

Amtlicher Teil

- Bekanntmachungen
der Stadt Meiningen S. 10 ff.



Kontaktdaten

Bürgerbüro
Schlossplatz 1, 98617 Meiningen
Tel.: 03693 454545
Fax: 03693 454599
E-Mail: buergerbuero@
stadtmeiningen.de
Internet: www.meiningen.de

Öffnungszeiten

Mo, Fr 07:30 - 16:00 Uhr
Di, Do 07:30 - 19:00 Uhr
Mi 07:30 - 13:00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
09:00 - 13:00 Uhr

Kontakt zur

Amtsblatt-Redaktion:

Tel.: 03693 454146
E-Mail: amtsblatt@
stadtmeiningen.de

Das nächste Amtsblatt erscheint
am 21.11.2020.

Der Redaktionsschluss für diese
Ausgabe ist der 06.11.2020.

Vom Fröschbrücklein zur Unteren Linde in Dreißigacker

von Herbert Heinemann

Ein Spaziergang durch den Dreißigäckerer Grund (Teil 2)



Brücke über den Dreißigäckerer Bach (Henneberger Straße) neben der Einmündung in den Brunnenweg
im Bereich des ehemaligen Fröschbrückleins (Stadtverwaltung)

Fortsetzung des ersten Teils in der Ausgabe Nr. 6/2020 ab Seite 2

+++ Weitere aktuelle Infos finden Sie auf www.meiningen.de +++

Heimatseite

Fortsetzung Text Titelseite

Vom Fröschbrücklein zur Unteren Linde in Dreißigacker

Ein Spaziergang durch den Dreißigäckerer Grund (Teil 2)

Fortsetzung des Beitrags in der Ausgabe Nr. 6/2020 und Ende

Zu Beginn der 70er Jahre wurde die Färberei in Volkseigentum umgewandelt. 1981 gab man diesen Standort auf und bezog einen neuen Betrieb in den Seegärten. Das Gebäude der ehemaligen Walkmühle diente nun bis 1990 der Stadtwirtschaft als Lagerraum. Nachdem es ab 1990 leer gestanden hatte, ließ es der damalige Eigentümer Rudi Weisheit abreißen. Mit dem Abbruchmaterial wurde das Gelände aufgefüllt.

Wie sah es hier vor einhundert Jahren aus?

- Unmittelbar über der Mühle schloss sich eine Gefällestrecke samt regulierbarem Wasserzufluss an.
- Am oberen Ende der Gefällestrecke erhob sich der Damm mit Überlauf und Grundablass.
- Durch ihn wurde der Mühlteich angestaut, der sich bis zum Zusammenfluss des Wassers aus den beiden Brunnenkammern mit dem der Unteren Kreuzbergquelle erstreckte.

Hier befindet sich auch die Zufahrt zum Grundstück der Familie Spörer. Die Tiefe dieses Mühlteichs lassen die Erinnerungen Herrn Spörers erahnen. Er berichtet, dass sein Vater von der Seitenmauer einen Köpfer in das Becken gemacht habe. Von Herrn Spörers Großmutter stammt die Information, dass an der [Unteren?] Kreuzbergquelle ein Abstieg von 16 Stufen vorhanden war. Beides lässt vermuten, dass das Staubecken bis zu 3 m tief gewesen sein kann. Dieser Fakt wird durch das bestätigt, was Herr Zimmermann von dem verstorbenen Herrn Börner erzählt bekam. Die Breite des Mühlteichs dürfte damals etwa 10 m betragen haben; das vorliegende Kartenmaterial lässt das erkennen. Um 1960 konnte man noch von einem kleinen Teich sprechen, der aber im Laufe der folgenden Jahre durch eingeschwemmten Sand und abgelagertes Geröll gänzlich verfüllt wurde.

An bzw. oberhalb dieses einstigen Mühlteichs liegen die „Dreißigäckerer Brunnen“. Bei Minna Lang können wir 1931 lesen, dass sie zu den ergiebigsten der Meininger Flur gehören. Vor dem Bau der Hochdruckwasserleitung 1890 versorgten sie zahlreiche öffentliche und private Brunnen in der Stadt. (Minna Lang 1931, baröm die Mäninger ihrn Brönn krieche ...) Es ist nicht einfach, die früheren Verhältnisse zu rekonstruieren, denn oftmals wurde das Gelände überformt, manche Spuren verwischt. Hier ist ein Versuch: Der linke Hang des Dreißigäckerer Grundes wird vom Kreuzberg gebildet. An ihm entspringen die beiden Kreuzbergquellen, von denen die Untere ganzjährig Wasser führt. (Von ihnen lesen wir seltsamerweise in den Darstellungen zu Meiningens Wasser- und Brunnengeschichte nichts.) Der Auslauf der Unteren Kreuzbergquelle ist wohl die Brunnenstube an der Brücke zum Spörerschen Grundstück. (Minna Lang wird sie gemeint haben, als sie von der alten „Brunnensammelstube“ sprach, die „oberhalb des Stauteiches beim Rössingschen Grundstücks [liegt], dessen Wassermühlwerk ... leider dem Verfall preisgegeben ist“. (Minna Lang 1931, baröm die Mäninger ihrn Brönn krieche ...) 2012 und 2015 öffnete Familie Raab, die jetzigen Mühlenbesitzer, diese Brunnenstube an der Brücke

zum Spörerschen Grundstück, säuberte sie und richtete sie (auf eigene Kosten) wieder her. (WWW.Muehle-Meiningen.de, Zugriff Januar 2020.)

Das dicke rote PVC-Rohr, das etliche Meter den Fußweg aufwärts unter diesem hindurch in den Bachlauf führt, ist der Auslauf der Oberen Kreuzbergquelle. Aus ihm fließt nur bei reichlich Niederschlag Wasser. Einst unterquerte an dieser Stelle ein steinernes Gewölbe die Straße. Es ist heute nicht mehr zu sehen.



Blick in die Quellstube der Unteren Kreuzbergquelle, von Minna Lang als Brunnensammelstube bezeichnet. (Foto: G. Baumgart)



Das Wasser der Oberen Kreuzbergquelle floss durch dieses Gewölbe unter der Straße hindurch in den Dreißigäckerer Bach.

Rechts des Dreißigäckerer Wassers, am sog. Dreißigäckerer Schnabel oder Kleinen Dietrich, sehen wir neben dem Spörerschen Grundstück zwei weitere Brunnenstuben. Das meiste Wasser von dieser Seite kommt allerdings mittlerweile aus einem ehemaligen Felsenkeller (?) oberhalb der rechten dieser beiden Brunnenstuben. Ehemals war er mit einer eisernen Tür verschlossen. (Deren Rahmen ist noch sichtbar.) Zur Zeit der Schneeschmelze ist die aus all den genannten Quellen im Grund zur Werra strömende rauschende Wasserfülle ein eindrucksvolles Naturschauspiel.

Es ist noch unklar, ob die von Minna Lang erwähnte und von Familie Raab wieder hergerichtete Sammelstube einst dazu diente, das Wasser all dieser Quellen zu sammeln, um es von hier nach Meiningen zu leiten oder ob in dieser Stube nur das Wasser der Unteren Kreuzbergquelle gesammelt wurde. Das Wasser dieser Quellen wurde geschätzt. Schillers Schwester Christophine Reinwald hielt es seinerzeit sogar für das beste in Meiningen (Minna Lang, Buhär die Mäninger ihren Brönn krieche ..., Mgr. Tbl. ?, 02.05.1931). Familie Raab (siehe unten) ist es zu verdanken, dass diese Brunnensammelstube wieder freigelegt wurde. In ihr lief einst das Wasser der oben genannten Dreißigäckerer Brunnen zusammen; von hier wurde es weiter nach Meiningen geleitet.



Links der Spörersbrücke erkennt man gerade noch den Ausfluss der Quellstube der Unteren Kreuzbergquelle, von M. Lang als Brunnensammelstube bezeichnet. Die Aufnahme entstand, bevor Familie Raab hier mit den Wiederherstellungsarbeiten begann.

Wer über Meiningens Wasserversorgung in früheren Zeiten mehr wissen will, der lese z. B. Hermann Puschs Aufsatz über den Schröderschen Stadtplan, abgedruckt in den Aufsätzen zur Stadtgeschichte, S. 17 ff., und die Ergebnisse der Forschungen Gottfried Mautners, hinterlegt im Meiningen Stadtarchiv.



Blick auf die beiden Brunnenstuben und den Felsenkeller im kleinen Dietrich, neben dem Spörerschen Grundstück.

2006 kauften Gisela und Kurt Raab das einstige Mühlengrundstück und begannen, unter großem Einsatz (und leider auch gegen zahlreiche Widerstände) eine neue Mühle zu errichten. Das war und ist ein schweres Unterfangen, auch wegen der gewaltigen Wassermassen, die von Zeit zu Zeit durch den Dreißigäckerer Grund zu Tale rauschen. (Im Gegensatz zu früher kommt nämlich zum normalen Niederschlagswasser noch all das, was sich in den Regenüberlaufsammlbecken des Gewerbegebietes ansammelt.) Umso höher ist das zu bewerten, was sie bis jetzt geschafft haben:

- Eine völlig neue Mühle wurde errichtet.
- Ein neuer Mühlteich wurde gebaut.
- Eine Hochwasserverrohrung entstand, um das (nicht nur bei Unwettern) von Dreißigacker herabstürzende Schmutzwasser am Mühlteich vorüberzuleiten.

Eine Menge weiterführender Informationen finden sich in dem sehr umfangreichen Blog der Familie Raab auf der Internetseite www.muehle-meiningen.de. (WWW.Muehle-Meiningen.de, Zugriff Januar 2020.)



Anstelle der alten Färberei Blitz erbaute in den letzten Jahren Familie Raab unter enormem Einsatz aller Kräfte diese bemerkenswerte Wassermühle. (Foto: muehle-meiningen.de)

Knapp oberhalb der Brücke zum Spörerschen Grundstück stand am rechten Ufer des Brunnenwassers jahrhundertlang ein alter Grenzstein, der die Flurgrenze Meiningen - Dreißigacker kennzeichnete. Leider ist er seit einigen Jahren spurlos verschwunden. Das beigefügte Foto soll an ihn erinnern. (Zum Glück gibt es vor dem Haus Obere Kuhtrift ... noch einen weiteren Grenzstein. Mögen die Anwohner gut auf ihn aufpassen!



Hier quert die Gemarkungsgrenze Dreißigacker – Meiningen das Bachwasser. D steht für Dreißigacker, M für Meiningen. Unter den beiden Buchstaben lesen wir die Jahreszahl 1673. Wo mag dieses Geschichtsdenkmal hingekommen sein?

Wir wandern jetzt den Dreißigäckerer Fußweg weiter hinauf. Rechts von uns erblicken wir das tief ausgewaschene Bachbett. Dem dort in normalen Zeiten fließenden Rinnsal traut man nicht zu, eine Kraft zu entwickeln, die solches schafft. Verhängnisvoll hat sich hier ausgewirkt, dass ein großer Teil des Inhalts der Regenüberlaufbecken im Gewerbegebiet von Zeit zu Zeit durch diesen Grund zur Werra hin abgelassen wird.

Es ist nur zu hoffen, dass die in den Bachlauf gesetzten Fanggitter weitere Erosion verhindern und dass der Fußweg in seinem unteren Teil nicht wieder zu einem so halbsbrecherischen Pfad wird, wie er es vor einigen Jahren war. Der Dreißigäckerer Weg erreicht nun nach kurzem steilem Anstieg den nach rechts von der Chaussee abzweigenden Fahrweg. Die Straßenführung in Dreißigacker belegt, dass auf ihm die Fuhrwerke des Mittelalters die Höhe erklommen. Der obere Teil der Chaussee wurde wohl erst nach dem Bau des Dreißigäckerer Schlosses angelegt. (Vgl. Stadtchronik II, a. 1811, S. 179.) An dem sich rechts von uns erhebenden Hang hinauf zur Sommerleite erkennen wir Terrassen. Sie stammen aus der Zeit, da sich hier Berggärten befanden. Vielleicht sind sie sogar noch Überreste des Weinbaus, der hier einst betrieben wurde. Im Steuerbuch der Stadt Meiningen aus dem Jahre 1650 werden u. a. auch Weinberge in der Oberen Kuhtrift, am Dietrich und im Dreißigäckerer Grund genannt.

Nun führt der Fußweg am einstigen Café Waldhaus vorüber. Von den 20er bis zum 2. Weltkrieg war es ein beliebtes Tanzlokal. Nach 1945 hörte es damit auf, denn jetzt wurde Wohnraum gebraucht.

Nordwestlich über dem Waldhaus liegt schon fast auf der Hochebene der Dreißigäckerer jüdische Friedhof. Ihn besucht man am besten vom Ort aus. Seit dem 17. Jh. gab es in Dreißigacker eine jüdische Gemeinde. Der Friedhof wurde bis gegen Ende des 19. Jh. benutzt. Man findet hier z. B. Gräber von Mitgliedern der Familie Strupp. Der bekannteste Vertreter dieser Familie war der Bankier Gustav Strupp, der sich mit mehreren Stiftungen für Volksbildung, Gesundheitswesen und Ortsarme große Verdienste erwarb. Er wurde auf dem Meiningen Friedhof bestattet.



Das Foto des Waldhauses wurde entnommen aus: Peter Schmidt-Raßmann/Gerd Bömer, Erinnerungen. Gasthäuser im alten Meiningen, S. 43.

Auf dem Wege zum Friedhof kommt man auch am sog. Rondell vorbei. Hier kann man auf der von Hartmut Pfanschmidt entworfenen Bank ausruhen und die Aussicht genießen. Leider wird es noch etliche Jahre dauern, bis die daneben stehende junge Eiche an heißen Sommertagen genügend Schatten spenden kann. (Vorausgesetzt sie wird nicht - wie ihre Vorgängerin - wieder ein Opfer von Rowdys.)



Der jüdische Friedhof

Im oberen Dreißigäckerer Grund, etwa da, wo von dem nun durch einen Wiesengrund in Richtung Chaussee führenden Weg der über die Klippe führende Fußweg nach Dreißigacker abzweigt (eine weitere Örtlichkeit namens „Klippe“ findet sich übrigens in der Oberen Kuhtrift), stand zwischen diesem Fußweg und dem Bach das auf dem folgenden Foto zu sehende Holzhaus. Vor wenigen Jahren wurde es im Zuge des Bachausbaus abgerissen. An dem Haus war interessant, dass es nach 1945 aus dem Herpfer Bärwinkel hierher umgesetzt worden war. Dort befand sich nämlich während des 2. Weltkriegs ein Ausbildungslager für Offiziersanwärter. In diesem Ausbildungslager war im Frühjahr 1945 der spätere deutsche Wirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff stationiert. Hier wurde er bei einem Tieffliegerangriff so schwer verwundet, dass dem 18-Jährigen der Unterschenkel amputiert werden musste. Das Tal, in dem das Ausbildungslager lag, erhielt seinen heutigen Namen dadurch, dass der damalige Lagerkommandant Bärwinkel hieß.



Das einstige Bärwinkelhaus

Folgen wir nun dem Dreißigäckerer Fußweg weiter in Richtung Ort. Ein Blick nach links, in den Grund, entscheidet uns für den steilen Anstieg. Der Verlauf dieses Weges ist (wie schon erwähnt) identisch mit dem Fahrweg der Zeit vor dem Chausseebau; auch hier über die Klippe! (Wer es nicht glauben möchte, der frage Herrn Kellner, den Wirt des Gasthauses zum Hirsch am Ende unseres Weges.)

Unser Weg zum Gasthaus Hirsch führt an zwei großen steinernen Brunnenbecken vorbei, dem Unteren Brunnen (er hat zwei Becken) und dem Oberen Brunnen mit nur einem Becken. Das Wasser des Unteren Brunnens stammt aus der 1628 errichteten Brunnenstube vor dem Gasthof Hirsch. Auf dieser Brunnenstube erhebt sich die Untere Linde. Ein solches Ensemble ist deutschlandweit einzigartig! (Siehe das folgende Foto.)



Der Obere Brunnen wurde 1847 angelegt. Um ihn mit Wasser zu versorgen, trieben Bergleute einen 80 m langen Stollen in Richtung Kirche. Einst holten die Dreißigäckerer von diesen Brunnen das Wasser für ihre Haushalte und auch die Kühe und Pferde wurden hier getränkt. Bevor Dreißigacker vor nunmehr 116 Jahren eine Wasserleitung bekam, die über 10 km Quellwasser von der Geba heranzuführte, herrschte hier allerdings oft großer Mangel.

Heute bekommt Dreißigacker sein Wasser aus der Talsperre Schönbrunn.

Unmittelbar neben der Brunnenstube und der auf ihr stehenden Linde befinden sich Gasthaus zum Hirsch und die beiden Bushaltestellen. Einer Inschrift im Sockel des Gasthofes entnehmen wir, dass es 1867 errichtet worden ist, also im gleichen Jahr noch, in dem sein Vorgängerbau dem großen Dorfbrand zum Opfer gefallen war. Schon 1740 gab es dieses Gasthaus und Erwähnung findet es auch in dem Stadtführer vom Beginn des 20. Jahrhunderts. Unter den schattigen Bäumen der Wirtshauterrasse sitzend ist es ein Vergnügen, auf einen der nächsten Busse zu warten.



Impressum

Amtsblatt der Stadt Meiningen und der Gemeinden Rippershausen und Untermaßfeld

Herausgeber: Stadt Meiningen und die Gemeinden Rippershausen und Untermaßfeld
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadtverwaltung Meiningen, Büro des Bürgermeisters, Herr Merseburger (Tel. 03693 454-146, E-Mail merseburger@stadtmeiningen.de) Das Amtsblatt erscheint mindestens monatlich.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau
Auflagenhöhe: 13.100

Vertrieb und Zustellung per Hausbriefkasten an alle Haushalte der Stadt Meiningen und der Gemeinden Rippershausen, Stepfershausen und Untermaßfeld
 kostenloser Einzelbezug über die Stadt Meiningen, Schloßplatz 1, 98617 Meiningen

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verlagsleiter: Mirko Reise

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt; erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Meiningen aktuell



30 Jahre Medien-Revolution - Kunst zwischen analogen und digitalen Medien Yoga, Lesung, Konzert, Performance im ada-Jubiläumsjahr

Kunst-Salon-Meiningen1 mit 17 Ausstellern aus Südthüringen
Noch bis **1. November** ist der „Kunst-Salon-Meiningen1“ geöffnet. Künstler*innen aus Südthüringen präsentieren ihre neuesten Arbeiten der Kunstarten Malerei, Grafik, Keramik, Glas, Skulptur, Plastik und Fotografie. Einige Werke wurden inzwischen gewechselt. Mitte September kam ein Beispiel aus der Video-Kunst hinzu:

Kunst-Video: Meiningen 30 Jahre im Wandel

Als 17. Aussteller präsentiert der Meiningener Stefan Groß sein filmisches Zeitdokument „Meiningen 30 Jahre im Wandel“. Über ca. dreißig Minuten hinweg zeigen parallele Bildfolgen von gleichen Orten in Meiningen deren Wandel 1990, 2012 und 2020. Jeder der drei Zeitpunkte vermittelt den einmaligen Charme dieser Stadt. Eigene Erinnerungen des Betrachters ergänzen die Filmszenen. Andere Blickwinkel und weitere Jahre tauchen auf und erzählen diesen Film weiter - nach hinten und nach vorne. Auf diese Weise vermag der Betrachter Teil dieses Kunst-Videos zu werden.



Standbild von 1990 aus dem dreiteiligen Kunst-Video „Meiningen 30 Jahre im Wandel“ von dem Meiningener Künstler Stefan Groß
Foto Filmausschnitt: Stefan Groß

Präsentation von Kunstankäufen der Stadt Meiningen 2020

Noch im Rahmen der laufenden Ausstellung „Kunst-Salon-Meiningen1“ werden vom 21.10. bis 4.11. die Kunstankäufe der Stadt Meiningen 2020 präsentiert: je ein Werk von Manfred Hausmann, Udo Eisenacher und Cordula Hartung, ein von Dietrich Ziebart illustriertes Buch sowie ein Fotobuch von Claudia Hentrich und Erhard Driesel. Diese Sonder-schau innerhalb der Ausstellung wird vom Bürgermeister Fabian Giesder am **5. November von 9:30 bis 10:30** vorgestellt.



Blick in die Ausstellung KunstsalonMeiningen 1 u. a. mit Zeichnungen, Bronze-Plastiken und Stein-Skulpturen von Eva Skupin sowie Gemälden mit Früchten von Marlene Magnus Foto: Ralf-Michael Seele

30 Jahre Medien-Revolution

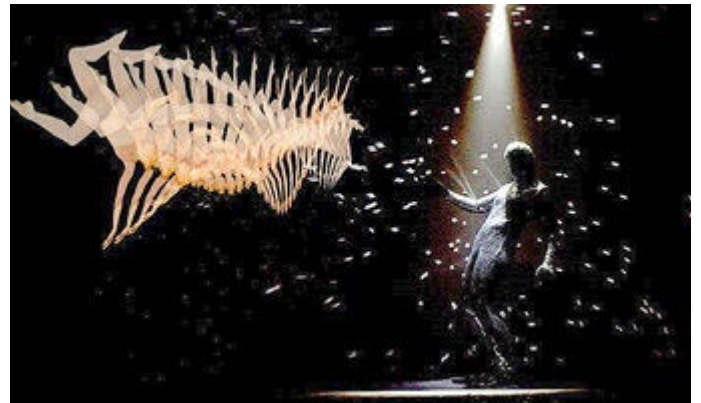
Nach einer kurzen Zwangs-Schließung im Frühjahr und der Absage zweier Ausstellungen bleibt dennoch die Grundidee des ada-Jahres-Programmes erhalten: die Abfolge von zwei Expositionen unter dem Motto: „30 Jahre Medien-Revolution - Kunst zwischen analogen und digitalen Medien“. Phase I präsentiert in der ersten Auflage der neuen Reihe „Kunst-Salon-Meiningen1“ zumeist Kunstwerke der traditionellen, handgefertigten Kunst-Arten und steht in dieser Betrachtung für die analoge Kunst. In Phase II ab dem 14.11. bis in das neue Jahr hinein offerieren die multimedialen Künstler Christian Graupner, Veruschka Bohn, Sven Gareis u. a. Kunstaktionen, Klang-Installationen, Projektionen und kinetische Objekte. Dieses auch global-historische Nacheinander analoger und digitaler Kunst spiegelt eine Konstellation aus dem Jahre 1990. Damals präsentierte die galerie ada Computergrafiken und Videokunst von Wolfgang Schneck aus Chemnitz zusammen mit Gefäßkeramiken der Meiningen „Gruppe ton-art“, die sich in der Oberflächenzeichnung und Schwarzbrandtechnik an keltische Traditionen anlehnten. Der aktuelle Galerieraum unter dem Titel HUMATIC Graupner VOOV - RETRO FUTURE wird seine Exponate wechseln, Bürger zum Mitgestalten einladen und in den Stadtraum reichen. Erneut entsteht ein ada-art-lab - ein Kunst-Forschungs-Labor.

www.humatic.de / www.telematique.de / www.vooov.de

Multimedia-Performance in den Kammerspielen

Als Teil der 30-jährigen Zusammenarbeit zwischen der galerie ada und dem Meiningener Staatstheater wird die neue Ausstellung am 14.11. um 16 Uhr mit der Multimedia-Performance „L-DNA Reflected“ von Veruschka Bohn eröffnet. Der Besucher erlebt zur Vernissage eine siebenminütige kollektive Meditation, deren Fokus auf den schmalen Grad zwischen Innen- und Außenwelt des Körpers gerichtet ist. Bedeckt von 7000 Spiegeln erkundet ein Körper sich selbst in einem Kegel aus Licht. Eine bewegte Gestalt aus Strahlen und Klängen. Subtile Bewegungen nehmen - vielfach verstärkt - den Raum ein, ihre Reflektionen gleiten über Wände und Publikum. Im Verlauf gibt die Performance den Blick auf in der Tiefe schwebende Videospiralen frei. Eine DNA-Helix codiert eigenwillige Organismen und Gedanken. Das Rituelle, Unmittelbare und Vergängliche steht im Zentrum des Geschehens. Form und Prozess tragen den Inhalt.

www.veruschkabohn.de



ada-Vernissage in den Kammerspielen am 14.11. um 16 Uhr mit der Multimedia-Performance „L-DNA Reflected“ von Veruschka Bohn, bedeckt von 7000 Spiegeln in einem Kegel aus Licht. Eine bewegte Gestalt aus Strahlen, Klängen und schwebenden Videospiralen.
Foto: Humatic®_GmbH & Partners 2009-27

Kunst und Alltag befördern sich wechselseitig

Das Training aller Sinne, der Phantasie und des Fühlens sowie der gedanklichen Flexibilität eröffnet jedem Menschen höchsten Kunst-Genuss. Umgekehrt vermag intensives Bildbetrachten, Musikhören, Tanzen usw. die Alltagsfähigkeiten und die Gesundheit zu verbessern sowie die Lebens-Freude enorm zu steigern. Eine entspannte Welt-einstellung ist die Grundlage für Wohlfühlen und Lernen. Und Yoga dient u. a. tiefem und lange wirksamen Entspannen. Die Intensität des Kunstbetrachtens hängt von der aktuellen körperlichen, seelischen und denkerischen Verfassung des Betrachters ab. Es ist ein Unterschied, ob er rasch während eines Einkaufsbummels, nach einem ausgiebigen Spaziergang zwischen Bäumen oder gleich nach einer Meditation sich entspannt in einer Ausstellung auf Kunstwerke einlässt. Ausgehend von seinen Führungs-Erfahrungen entwickelte Ralf-Michael Seele seine Methode der „Aktiven Bild-Betrachtung“. Nach Experimenten mit

„Aktivem Musik-Hören“ mit Oleg Lohnes, Za-Zen nach Willigis Jäger, erweiterter Wahrnehmung mittels schamanischer Techniken sowie Gesellschafts-Tanz in der galerie ada steht nun das langfristige Angebot, die eigene Betrachtungsweise der Kunstwerke in der Exposition unmittelbar vor und nach Yoga-Übungen zu vergleichen.



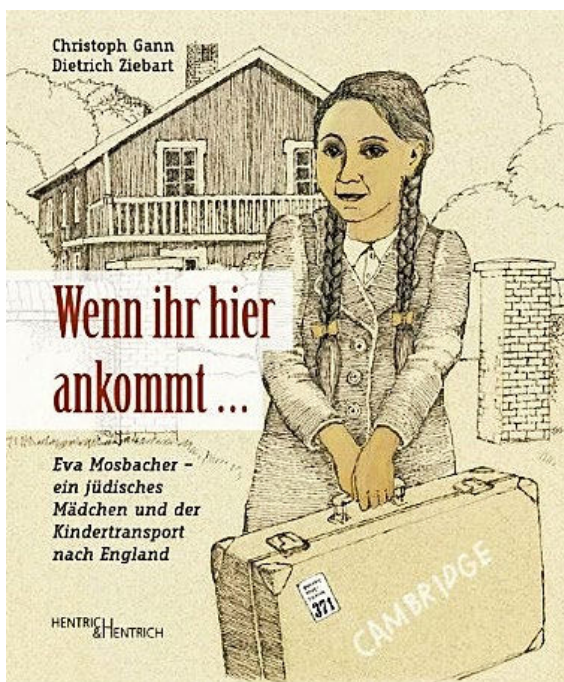
Kinetisches Klang-Objekt „Naked Piano Dancing on an Oil Tank“ in der kommenden Ausstellung: Ein Piano-Rahmen, auf einer riesigen konkaven Stahlschüssel montiert, wird von einem Mechanismus an einer Seite angehoben und so losgelassen, dass er wie eine Münze taumelt und laut kreischend dem Ruhepunkt entgegen tanzt. Foto: Humatic® GmbH & Partners 2009-27

30 Jahre Kunst-Experimente in der galerie ada

Alle diese in dreißig Jahren in der galerie ada angebotenen Wege der Selbst-Erfahrung und Selbst-Erforschung dienen vor allem einem Ziel - künstlerischen Ausdruck und dessen Wahrnehmung als angeborene Fähigkeit, Lebens-Mittel, ja die dem Menschen gemäßeste weil ganzheitliche Existenzweise erfahrbar zu machen. Zum vielgestaltigen ada-Veranstaltungs-Programm gehört auch Folgendes:

Buch-Vorstellung: Eine Meininger Tragödie

Am 22.10. um 17 Uhr stellen zwei Meininger ihr gemeinsames Buch vor: *Wenn Ihr hier ankommt ...: Eva Mosbacher - ein jüdisches Mädchen und der Kindertransport nach England*. Der Autor Christoph Gann und Dietrich Ziebart als Illustrator (zugleich Aussteller in der aktuellen Exposition) schildern darin die drei Jahre zwischen Eva Mosbachers Kindertransport im Mai 1939 und der Deportation ihrer Eltern aus Meiningen im Mai 1942. Es ist eine wahre Geschichte der Verfolgung, Trennung, Nächstenliebe und Hoffnung. Die Lesung findet am 94. Geburtstag von Eva Mosbacher statt. Das Buch ist jüngst im Leipziger Verlag Hentrich&Hentrich erschienen. Veranstalter ist die B. M. Strupp-Stiftung gemeinsam mit der galerie ada. Der Eintritt ist frei.



Das Titelbild des Buches von Christoph Gann „Wenn Ihr hier ankommt...“ wurde von Dietrich Ziebart illustriert. Buchvorstellung in der galerie ada. Reproduktion: Dietrich Ziebart

Kunstretrachten durch Yoga-Praxis intensivieren

Wie ändert sich die Betrachtungsweise von Kunstwerken unmittelbar vor und nach entspannenden Yoga-Übungen? Yoga üben in Ausstellungen der galerie ada – eine seit Jahren vom Galerieleiter Ralf-Michael Seele geplante Form der Kunst-Vermittlung **beginnt ab dem 16. November jeden Montag um 19 Uhr**. In der Yoga-Lehrerin Susann Kind aus Meiningen fand der Kunstwissenschaftler eine interessierte Mitarbeiterin. Sie nimmt für den neuen **ada-Yoga-Kunst-Kurs** die Anmeldungen entgegen:

0151 15 100 895 / susann@susannkind.com / www.susannkind.com



Die Yoga-Lehrerin Susann Kind und der Galerist Ralf-Michael Seele bieten gemeinsam einen besonderen Yoga-Kunst-Kurs als eine weitere Form der ada-Kunst-Vermittlung inmitten der Ausstellungen der galerie ada an. Die Teilnehmer vergleichen ihre Betrachtungsweise der Exponate unmittelbar vor und nach entspannenden Yoga-Übungen. Im Hintergrund zwei Exponate der Ausstellerin Claudia Hentrich aus Rentwertshausen.

Foto: Lea Schulze

Konzert live und über web

Am Freitag, den 27.11. um 19 Uhr gastiert das Dreieck-Quartett in der galerie ada.

Das Konzert wird veranstaltet vom via nova - zeitgenössische Musik in Thüringen e.V. und findet im Rahmen von Klangnetz Thüringen 2020 statt.

www.via-nova-ev.de

Eine Teilnahme an allen Veranstaltungen ist auf Grund der Infektionsschutz-Maßnahmen nur mit Anmeldung bis zwei Tage vor Veranstaltung möglich: ada@meiningen.de, 03693 454655 (Mi - So 13 - 18 Uhr) oder 03693 454653.

Aktuelle Informationen unter: www.ada.meiningen.de

Text: Ralf-Michael Seele

GALERIE ADA
Städtische galerie ada Meiningen

Geöffnet: Mi - So, FT | 13:00 - 18:00 | nach Anmeldung

Städtische galerie ada Meiningen
Bernhardstraße 3 | D-98617 Meiningen

Tel.: 03693 454650 | Fax: 03693 454656
ada@meiningen.de | www.ada.meiningen.de

Kulturelles

Stadt- und KreisBIBLIOTHEK

'Anna Seghers' Meiningen

Mittwoch | 21.10.2020 | Bibliothek
Die geheimnisvolle Schatztruhe öffnet sich

Das thematisch wechselnde Angebot rund um das Buch vermittelt auf unterhaltsame Weise Lesespaß in der Bibliothek. Durch Lesen, Erzählen, Malen, Spielen, Raten und Basteln werden die Kinder aktiv einbezogen.

Für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt: 1 Euro



Märchen- und Sagenfest

Montag 26.10 - Donnerstag 29.10.2020 |

10:00 - 12:00 | Bibliothek

Erzählworkshop mit Jolanda Querbeet für Kinder ab 7 Jahre

Montag und Mittwoch

Mein lieber Ludwig! Wir erzählen und gestalten unser Lieblingsmärchen von Ludwig Bechstein

Dienstag und Donnerstag

Mein lieber Ludwig! Wir spielen Theater

Eintritt 5 Euro pro Tag

Freitag | 30.10.2020 | 17:00 | Bibliothek

Gemischtes Doppel - Ludwig Bechsteins Märchen neu vermischt von Märchenerzählerin Jolanda Querbeet

Für Kinder ab 4 Jahren und Familien

Kinder und Jugendliche 3 Euro | Erwachsene 5 Euro

Märchen- und Sagenfest

Freitag | 30.10.2020 |

19:00 | Bibliothek

Die Venusnarren - erotische Geschichten

Mit Jolanda Querbeet

Geschichten für Erwachsene

Erwachsene 5 Euro



Dienstag | 03.11.2020 |

19:00 | Kressehof Walldorf

Die deutsche Sprache ist ein Witz ODER Kummerschluss mit Schlummerkuss

Buchstaben-Kabarett mit dem

Erfurter „Arche“-Kabarettist

Ulf Annel

Eintritt 5 Euro

Eine Anmeldung für alle

Veranstaltungen ist

erforderlich, da die Platzzahl

begrenzt ist.

Tel: 03693 502959

E-Mail

bibliothek@meiningen.de



Märchen- und Sagenfest 2020

**MÄRCHEN
UND SAGENFEST**



MÄRCHENhafte Zeitreise

Freitag | 6.11.2020 | 18:00 | Volkshaus

Das singende, klingende Bäumchen
 Märchen von gestern und heute

Doppel-Kinoabend mit einer Prinzessin als Special Guest

Jytte-Merle Böhrnsen im Gespräch mit Michael Kraus über Dreharbeiten, Schauspielerei und ihre Freundschaft zu Christel Bodenstein.

Eintritt: Kinder und Jugendliche 4 Euro | Erwachsene 8 Euro

Lyrik ecke

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
 ein Birnbaum in seinem Garten stand,
 und kam die goldne Herbsteszeit
 und die Birnen leuchteten weit und breit,
 da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
 der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
 und kam in Pantinen ein Junge daher,
 so rief er: „Junge, wiste 'ne Beer?“
 Und kam ein Mädchen, so rief er: „Lütt Dirn,
 kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.“

So ging es viel Jahre, bis lobesam
 der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
 Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit,
 wieder lachten die Birnen weit und breit,
 da sagte von Ribbeck: „Ich scheid' nun ab.
 Legt mir eine Birne mit ins Grab.“
 Und drei Tage darauf aus dem Doppeldachhaus
 trugen von Ribbeck sie hinaus,
 alle Bauern und Büdner mit Feiargesicht
 sangen: „Jesus meine Zuversicht“,
 und die Kinder klagten, das Herze schwer:
 „He ist dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?“

So klagten die Kinder. Das war nicht recht,
 ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht,
 der neue freilich, der knausert und spart,
 hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
 Aber der alte, vorahnend schon
 und voll Mißtrauen gegen den eigenen Sohn,
 der wußte genau, was er damals tat,
 als um eine Birn' ins Grab er bat,
 und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
 ein Birnbaumsprößling sproßt heraus.

Und die Jahre gehen wohl auf und ab,
 längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
 und in der goldnen Herbsteszeit
 leuchtet's wieder weit und breit.
 Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,
 da flüstert's im Baume: „Wiste 'ne Beer?“
 Und kommt ein Mäd'el, so flüstert's: „Lütt Dirn,
 kumm man röwer, ick gew di 'ne Birn.“

So spendet Segen noch immer die Hand
 des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

Theodor Fontane (30.12.1819, † 20.09.1898)

Ortsteile und Gemeinden

Ortsteil Walldorf

Was war los in Walldorf?

14,15...aber keine Kirmes. Am 01.10.2020 wäre die Kirmesgesellschaft der Feuerwehr in die Kirmes gestartet. Leider fiel auch diese traditionelle Veranstaltung Corona zum Opfer.



Trotzdem wurde, für alle Anwohner, Besucher und Vorbeifahrende am Donnerstagabend eine Kirmestanne gestellt. Eine schöne Idee, denn Kirmes ist für Walldorf immer ein besonderes Event. Vielen Dank den engagierten Jungs und Mädels sowie den fleißigen Helfern der Feuerwehr dafür, dass sich alle an der Kirmestanne erfreuen können. Hoffentlich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr....

Kirchenburgverein Walldorf e.V.



30 Jahre deutsche Einheit – das wurde eindrucksvoll in der Kirchenburg bei einem Onlinegottesdienst demonstriert. Die Kirche Walldorf in Thüringen war online mit der Kirche in Lich, Hessen verbunden, der Gottesdienst wurde im Wechsel in beiden Kirchen übertragen.

Darüber hinaus konnte der Gottesdienst in ganz Deutschland verfolgt werden.



Auf beiden Seiten kamen Bürger zu Wort, die zu ihrem Erleben der 30 Jahre nach der Wende befragt wurden. Für Walldorf sprachen Wigbert Schorcht – Gemeindeglieder und Susanne Frank – Leiterin des Pflegezentrums Werra Aue.

Das Projekt wurde von Studenten der Technischen Hochschule in Ilmenau erstellt und begleitet. Vielen Dank allen Beteiligten für dieses Erlebnis.

DRK-Senioren informieren

Am 30.09.2020 verabschiedeten wir unsere langjährige Vorsitzende der DRK Senioren, Fr. Metz, in den (Un)ruhestand. Frau Metz hielt viele Jahre die Fäden in der Hand und organisierte für die Senioren vielfältige Veranstaltungen. Den Seniorenkreis, der einmal im Monat beisammen ist sowie die Gymnastikgruppe der Senioren hat sie mit viel Herzblut geleitet. Unterstützt wurde sie dabei immer tatkräftig von ihrem Lebensgefährten, dem ebenfalls ein großes Dankeschön gehört.

Wir suchen jetzt eine rüstige Rentnerin oder einen rüstigen Rentner, der in die Fußstapfen von Frau Metz tritt, es wäre schade, wenn die Senioren keine Gelegenheit mehr hätten, einmal im Monat zusammen zu sein und sich auszutauschen.

Wir wünschen Frau Metz alles Gute und noch viele schöne gesunde Jahre im Kreise ihrer Familie.



Weitere Veranstaltungen wie die traditionelle Weihnachtsfeier der Senioren, Halloween der Feuerwehr müssen ebenfalls in diesem Jahr leider ausfallen. Auch der Vorstand des KV Sandhasen Walldorf e.V. hat sich schweren Herzens entschlossen, den Karneval 2021 abzusagen.



„Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben zu geben.“
(Alexis Carrel)

In diesem Sinne gratulieren wir allen Geburtstagskindern im Monat Oktober und wünschen Ihnen alles Gute, vor allem viel Gesundheit.

Vereinsnachrichten

Wichtige Information für die Vereine der Stadt Meiningen

Aus gegebenem Anlass informiert das Amtsgericht Meiningen und die Stadt Meiningen die Vereine über die folgende aktuelle gesetzliche Regelung in Bezug auf die COVID-19-Pandemie:

Auszug aus dem Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht vom 27.03.2020

§5 Vereine und Stiftungen

- (1) Ein Vorstandsmitglied eines Vereins oder einer Stiftung bleibt auch nach Ablauf seiner Amtszeit bis zu seiner Abberufung oder bis zur Bestellung seines Nachfolgers im Amt.
- (2) Abweichend von § 32 Absatz 1 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs kann der Vorstand auch ohne Ermächtigung in der Satzung Vereinsmitgliedern ermöglichen,

1. an der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilzunehmen und Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation auszuüben
oder
 2. ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung ihre Stimmen vor der Durchführung der Mitgliederversammlung schriftlich abzugeben.
- (3) Abweichend von § 32 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist ein Beschluss ohne Versammlung der Mitglieder gültig, wenn alle Mitglieder beteiligt wurden, bis zu dem vom Verein gesetzten Termin mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimmen in Textform abgegeben haben und der Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.

Hinweis: Das o. g. Gesetz tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2021 außer Kraft.

Kirchliche Nachrichten

Kirchen in Meiningen (KIM)

Ihre Ansprechpartner

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Meiningen, Neu-Ulmer-Str. 25 B

Pfarramtssekretärin: Kerstin Klimmt
Tel.: 03693/84090
E-Mail: info@ev-kirche-meiningen.de

Pfarrer Tilman Krause
Tel.: 03693/840921
E-Mail: geschaeftsfuehrer@ev-kirche-meiningen.de



Superintendentin Beate Marwede
Tel.: 03693/840924
Tel.: 03693/503000

E-Mail: Beate.Marwede@ev-kirche-meiningen.de

Pfarrer Nikolaus Flämig
Tel.: 03693/5057624
E-Mail: flaemig@gmx.net

Katholische Gemeinde St. Marien in Meiningen, Mauergasse 22 A

Pfarramtssekretärin Frau Schefftlein
Tel.: 03693/465960
E-Mail: kath.pfarramt-mgn@gmx.de

Pfarrer Stephan Burmeister
Tel.: 03693/504242

Evangelische-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Siegfried Krauß
Tel.: 03693/477581

Evangelische Kirchengemeinde in Meiningen

Unsere Gottesdienste finden Sie unter: www.kirchenkreis-meiningen.de/kalender/gottesdienste/

November – ein schwieriger Monat?

Die Gartenarbeiten sind abgeschlossen. Weihnachtsvorbereitungen haben noch etwas Zeit.

Von daher ist November eigentlich ein ruhiger Zeitabschnitt. In unseren Breiten ist er allerdings klimatisch gesehen meist ziemlich ungemütlich: kühl, dunkel, feucht. Einfach das krasse Gegenteil des oft besungenen Wonnemonats Mai.

Das schlägt vielen aufs Gemüt. Der Lichtmangel verschiebt unseren Hormonhaushalt. Bei über 10% der Bevölkerung wird dadurch ein Stimmungstief hervorgerufen. Symptome dieser auch als Novemberblues bezeichneten Verfassung sind unter anderem Müdigkeit, Antriebschwäche, Heißhunger auf Kohlenhydrate. Jedes Jahr um diese Zeit wird man deshalb an entsprechende Gegenmaßnahmen erinnert: Spaziergehen auch bei ungemütlichem Wetter, sich ganz bewusst nicht zurückziehen, sondern Gemeinschaft mit anderen pflegen, sich selbst Gutes tun, Wellnesserlebnisse schaffen usw.

Ich selbst hatte mit dieser Problematik, Gott sei Dank, noch nichts zu tun, war aber jahrelang der Meinung: Im November verpasst man in Deutschland nichts. November ist der ideale Zeitpunkt, um ein warmes Meer im Süden zu genießen. Schon lange vor der Coronakrise hat

sich bei mir inzwischen aber ein anderer Blickwinkel durchgesetzt. Im Psalm 118,24 heißt es: **Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; heute wollen wir fröhlich jubeln und unsere Freude haben.** Ich will jeden Tag, den ich erlebe, als Geschenk sehen. Auch die grauen Novembertage bei uns in Deutschland enthalten viele Anlässe, sich zu freuen und dankbar zu sein. Darüber hinaus können wir in der Bibel, im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen, dass Gott für jeden von uns gute Taten, positive Aktivitäten vorbereitet hat. Davon ist der November nicht ausgenommen.

Ich möchte Sie einladen, auch diese klimatisch etwas herausfordernde Jahreszeit bewusst zu genießen und zwar nicht nur auf Spaziergängen. Sein Sie dankbar für all die guten Dinge in Ihrem Leben! Fragen Sie nach Gottes Willen für Ihr Dasein! Sein Sie gespannt auf Möglichkeiten, durch die Sie Positives bewirken können!

Auch all das sind übrigens gute Mittel gegen den Novemberblues. Falls Sie sich dabei noch etwas unsicher fühlen: Die verschiedenen christlichen Gemeinden unserer Stadt unterstützen Sie gern dabei.

**Friedemann Höser
Christusgemeinde Meiningen**



Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meiningen

Öffentlicher Beschluss der 11. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten vom 16.09.2020

Beschluss-Nr.: 059/11/2020

Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 1225/5 der Gemarkung Meiningen, Lindenallee

Die Stadt Meiningen veräußert eine Teilfläche des Flurstücks 1225/5 der Gemarkung Meiningen mit einer Größe von ca. 3.000 m² im Weg einer öffentlichen Ausschreibung zum Zweck der Bebauung mit gewerblich genutzten Gebäuden zum Preis von 50,00 €/m². Die Kosten für Vermessung, Herstellung von Haus- und Grundstücksanschlüssen sowie Zufahrten sind vom Käufer zu tragen.

Mit der Bewerbung zum Kauf sind ein Nutzungskonzept mit textlichen Erläuterungen, einer Planskizze mit Ansichten des geplanten Objektes und Angaben zu GFZ, GRZ, Geschossigkeit, Traufhöhe und Stellplatznachweis und der Nachweis der finanziellen Leistungsfähigkeit einzureichen, sowie Referenzobjekte zu benennen.

Meiningen, 17.09.2020

Giesder **Zehner**
Bürgermeister ~ Siegel ~ **Ausschussvorsitzender**

Öffentliche Beschlüsse der 11. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Meiningen vom 21.09.2020

Beschluss-Nr.: 069/11/2020

Veröffentlichung Nichtöffentlicher Beschlüsse der Sitzung vom 17.08.2020

Der Hauptausschuss beschließt die Veröffentlichung der in Nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Sitzung vom 17.08.2020:

Beschluss-Nr.: 061/10/2020

Vergabe nach VOB/A

Herstellung der Durchlässigkeit der Herpf in der Gemarkung Herpf / Wehr 3

Der Auftrag zur Ausführung der Gewässerbauarbeiten zur Herstellung der Durchlässigkeit der Herpf in der Gemarkung Herpf / Wehr 3 wird an die Firma SST Steinindustrie Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG aus Schwarza vergeben.

Geplanter Ausführungszeitraum ist 14.09.-27.11.2020.

Gewähltes Vergabeverfahren: - öffentliche Ausschreibung - nach VOB

Beschluss-Nr.: 062/10/2020

Vergabe nach VOB/A

Neubau FFW Gerätehaus Helba - Los 1

Der Auftrag zur Ausführung von Rohbauarbeiten im Zuge des Neubaus des FFW Gerätehauses der Wache 2 in Meiningen OT Helba wird an die Firma BEGA BAU GmbH Meiningen aus Walldorf vergeben.

Geplanter Ausführungszeitraum ist 31.08.2020 - 22.01.2021.

Gewähltes Vergabeverfahren: - Beschränkte Ausschreibung - nach VOB

Beschluss-Nr.: 063/10/2020

Vergabe nach VOB/A

Neubau FFW Gerätehaus Helba - Los 3

Der Auftrag zur Ausführung von Zimmerer-, Dachdecker-, Flachdach- und

Dachklempnerarbeiten im Zuge des Neubaus des FFW Gerätehauses der Wache 2 in Meiningen OT Helba wird an die Firma Holz- und Dachbau GmbH aus Dietzhausen vergeben.

Geplanter Ausführungszeitraum ist 11.01. - 29.01.2021.

Gewähltes Vergabeverfahren: - Beschränkte Ausschreibung - nach VOB

Beschluss-Nr.: 064/10/2020

Vergabe nach VOB/A

Neubau FFW Gerätehaus Helba - Los 4

Der Auftrag zur Ausführung von Spezialtiefbauarbeiten (duktile Gusspähle) im Zuge des Neubaus des FFW Gerätehauses der Wache 2 in Mei-

ningen OT Helba wird an die Firma Kurt Motz Baubetriebsgesellschaft GmbH & Co. KG aus Illertissen vergeben.

Geplanter Ausführungszeitraum ist 30.09.-30.10.2020.

Gewähltes Vergabeverfahren: - Beschränkte Ausschreibung - nach VOB

Beschluss-Nr.: 065/10/2020

Vergabe nach VOB/A

Neubau FFW Gerätehaus Helba - Los 5

Der Auftrag zur Ausführung von Elektroinstallationsarbeiten im Zuge des Neubaus des FFW Gerätehauses der Wache 2 in Meiningen OT Helba wird an die Firma Elkom Meiningen GbR aus Meiningen vergeben.

Geplanter Ausführungszeitraum ist 31.08.2020 - 29.01.2021.

Gewähltes Vergabeverfahren: - Beschränkte Ausschreibung - nach VOB

Beschluss-Nr.: 066/10/2020

Vergabe nach VOB/A

Neubau FFW Gerätehaus Helba - Los 6

Der Auftrag zur Ausführung von Heizungs- Lüftungs- und Sanitärarbeiten im Zuge des Neubaus des FFW Gerätehauses der Wache 2 in Meiningen OT Helba wird an die Firma Thüringer Gesundheitstechnik GmbH aus Meiningen vergeben.

Geplanter Ausführungszeitraum ist 31.08.2020 - 29.01.2021.

Gewähltes Vergabeverfahren: - Beschränkte Ausschreibung - VOB

Meiningen, 22.09.2020

Giesder
Bürgermeister ~ Siegel ~

Beschluss-Nr.: 070/11/2020

Überplanmäßige Ausgabe bei Haushaltsstelle 63000.94560 - Rekonstruktion Brücken

Der überplanmäßigen Ausgabe für die Haushaltsstelle 63000.94560 - Rekonstruktion Brücken in Höhe von 72.300 € wird zugestimmt.

Meiningen, 22.09.2020

Giesder
Bürgermeister ~ Siegel ~

Satzungsbekanntmachung

3. Änderungssatzung vom 17.09.2020 zur Satzung der Stadt Meiningen für die Erhebung der Hundesteuer vom 20.11.2003

Aufgrund der §§ 2, 18, 19, 21 und 54 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juni 2020 (GVBl. S. 277, 278), der §§ 1, 2 und 5 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) vom 19.09.2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 10. Oktober 2019 (GVBl. S. 396), hat der Stadtrat der Stadt Meiningen in seiner Sitzung am 01.09.2020 die 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung der Hundesteuer (Hundesteuersatzung) beschlossen.

Artikel 1

§ 5 wird wie folgt geändert:

(1) Für Hunde in der Stadt Meiningen beträgt die Steuer

1. für den ersten und zweiten Hund jeweils

EURO 90,00,

2. ab dem dritten Hund jeweils

EURO 150,00,

3. für Hunde, die von der zuständigen Behörde auf der Grundlage der gültigen Gesetze und Bestimmungen als gefährlich eingestuft werden

EURO 400,00.

(2) Hundehalter, die bis zum 30.12. eines Jahres unaufgefordert gültige und aktuelle (nicht älter als 12 Monate) Nachweise über einen VDH-Hundeführerschein oder einen gleichwertigen Nachweis vorlegen, werden für die folgenden Steuerjahre mit einem niedrigeren Steuersatz steuerpflichtig. Für Hunde nach Absatz 2 beträgt die Steuer jeweils die Hälfte der in Absatz 1 festgelegten Beträge.

Bei einem Wechsel des Hundes ist der Nachweis zur Erlangung der Steuervergünstigung erneut vorzulegen.

Artikel 2

§ 6 Absatz 3 wird wie folgt geändert:

Ein Ermäßigungsgrund nach Absatz 1 kann nur für jeweils einen Hund des Steuerpflichtigen beansprucht werden. Für gefährliche Hunde nach § 5 Absatz 1, Punkt 3 findet Absatz 1 keine Anwendung.

Artikel 3

§ 7 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

Die Züchtersteuer beträgt für jeden Hund, der zu Zuchtzwecken gehalten wird, die Hälfte des Steuersatzes nach § 5 Absatz 1, Punkte 1 und 2; § 5 Absatz 2 findet keine Anwendung.

Artikel 4

§ 11 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

Die Anmeldung nach Absatz 1 Satz 1 erfolgt unter Angabe der Rasse. Entsprechend der jeweils gültigen Gesetzeslage kann die Angabe weiterer Punkte erforderlich sein.

Sofern der Hund als gefährlich im Sinne des § 5 Absatz 1, Punkt 3 gilt, ist dies bei der Anmeldung mitzuteilen.

Artikel 5

Die Änderungssatzung tritt zum 01.01.2021 in Kraft.

Meiningen, 17.09.2020

Giesder
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Meiningen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 14a „Oberer Panoramaweg“, der Stadt Meiningen, Entwurf vom 09.09.2020

Der Stadtrat der Stadt Meiningen hat in seiner Sitzung am 02.06.2020 (Beschluss-Nr.: 081/08/2020) die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 14a „Oberer Panoramaweg“ der Stadt Meiningen beschlossen. In der Fassung vom 09.09.2020 wird dieser nach § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich ausgelegt und die Behörden nach § 4 Abs. 1 BauGB beteiligt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wird über die allgemeinen Ziele und Zwecke der o.g. Planung informiert.

Die Planunterlagen und die Begründung dazu liegen in der Zeit vom

19.10. - 20.11.2020

im **Ratssaal des Marstallgebäudes** (Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen, Schlossplatz 5) in Meiningen während der Dienstzeiten

Montag - Donnerstag 8.00 Uhr - 11.30 Uhr, 13.30 - 15:00 Uhr
Freitag 8.30 Uhr - 11.30 Uhr

aus.

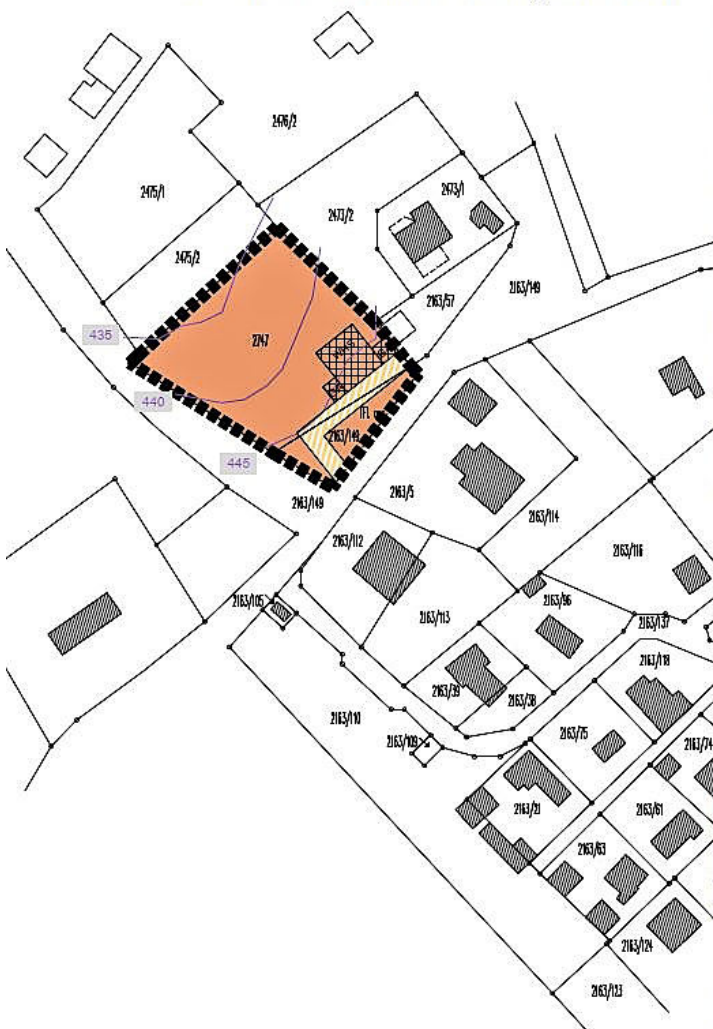
Während der Auslegungsfrist können Hinweise und Anregungen zum o.g. Planentwurf vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.

Aufgrund der Corona-Bedingten Zutrittsbeschränkungen der Stadtverwaltung Meiningen ist vorab eine Terminvereinbarung notwendig. Dafür sowie bei fachlichen Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an Herrn Hibbeler, in Zimmer 18 des Marstallgebäudes (Fachbereich Stadtentwicklung), Schlossplatz 5 unter der Telefonnummer **03693-454 563**, oder alternativ im Sekretariat des Marstalles unter 03693-454 549.

Meiningen, den 15.10.2020

Giesder
Bürgermeister

A: P l a n d a r s t e l l u n g M 1:1000



Übersichtsplan/ Luftbild

Stadt Meiningen
mit Darstellung Geltungsbereich B-Plan
Quelle: geoportal-th



Festsetzungen durch Planzeichen und Text

Planzeichen

1. Art der baulichen Nutzung nach §5 Abs.2 Nr.1 und §9 Abs.1 Nr.1 BauGB

WA WA Allgemeine Wohngebiete gem. §4 BauWO

2. Verkehrsflächen nach §9 Abs.1 Nr.11 und Abs.6 BauGB

P private Verkehrsfläche

3. Sonstige Planzeichen

--- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs (§9 Abs.7 BauGB)

— Kataster mit Flurstücksnummern

- - - geplante Katastergrenze

▨ Gebäude Bestand entsprechend Liegenschaftskarte

▣ Gebäude geplant

— Höhenlinien (Quelle: geoportal-th)

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung Gewerbegrundstück Lindenallee, Teilfläche Flurstück 1225/5

Die Stadt Meiningen veräußert im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung folgendes Grundstück:

Objektbeschreibung: Gewerbegrundstück an der Lindenallee in 98617 Meiningen
Teilfläche Flurstück 1225/5
der Gemarkung Meiningen

Grundstücksfläche: ca. 3.000 m², in der Karte blau markiert



Lage:

- Nahe Innenstadt innerhalb der Kreisstadt Meiningen in Südthüringen, ca. 25.000 Einwohner
- Unmittelbar am Bahnhof mit Anbindung SüdthüringenBahn und am Busbahnhof mit überörtlicher Anbindung ÖPNV
- Verkehrstechnische Anbindung an Bella-Aul-Straße

Objektzustand:

- unbebaut, Teilflächen befestigt mit Betonplatten
- teilweise bewachsen mit Bäumen
- Baumbestand auf angrenzenden Grundstücken
- Grundstückanschlüsse für Energie, Wasser und Abwasser, Telekommunikation nicht vorverlegt, Anschlussmöglichkeit vorhanden

Hinweise:

- vorhandene Großbäume müssen erhalten werden.
- Ebenso der Baumbestand auf den angrenzenden Grundstücken.
- Eine Kampfmittelgefährdung kann vorliegen. Vor Beginn der Bauarbeiten ist eine Kampfmitteluntersuchung durchführen zu lassen.

Städtebauliche Aspekte:

- Objekt befindet sich im Umgriff des Stadtumbaugebietes „Bahndareal“

Grundstücksbelastungen:

- Immissionsduldungsrecht für die DB Netz AG

Kaufpreis:

- 50,00 €/m², vorläufig 150.000,00 €
- Vermessungs-, Katasterfortführungs- und Grunderwerbskosten sind vom Käufer zu tragen

Bewerbungsbedingungen:

- Der Bewerber hat mit dem Kaufpreisangebot ein Konzept zur Bebauung der Fläche mit einem gewerblich zu nutzendem Objekt einzureichen.
- Das Konzept muss mindestens folgende Angaben enthalten:
 - beschreibenden Textteil
 - Planskizze mit Ansichten
 - Angaben zu GRZ und GFZ, Geschossigkeit und Traufhöhe der geplanten Baulichkeit
 - Stellplatznachweis und Grünflächenplan
- Benennung vergleichbarer Referenzobjekte
- Nachweis der finanziellen Leistungsfähigkeit

Verkaufsbedingungen:

- Verpflichtung des Käufers zur Errichtung eines Gewerbeobjektes innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss des Kaufvertrages
- Wiederkaufsrecht für die Stadt Meiningen, wenn die Bebauungsverpflichtung nicht erfüllt wird
- Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle für die Stadt Meiningen

Weitere Informationen:

Kontakt:

Stadt Meiningen
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen,
Telefon: 03693 454549

Bewerbungen sind wie folgt zu kennzeichnen:

BEWERBUNG TF 1225/5

und zu richten an:

Stadt Meiningen
Der Bürgermeister
Schlossplatz 1
98617 Meiningen

Bewerbungsschluss: 27.11.2020

Die Aufsichtsbehörde ist das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen, Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen

Ende des amtlichen Teils